

Alexandra Jungert, Magdalena Tanzer

## Bericht über die Förderung eines Nachhaltigkeitspreises der JLU für Beiträge zur nachhaltigen Transformation von Werten, Einstellungen und Verhaltensweisen durch die Gießener Hochschulgesellschaft

Die Verleihung von Preisen stellt ein Zeichen der Anerkennung für erbrachte Leistungen dar und kann zugleich als Anreiz für die Auseinandersetzung mit bestimmten Themen wirken. Vor diesem Hintergrund hat sich das Präsidium der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie JLU 2030 dazu entschieden, zunächst von 2023 bis 2025 jährlich Nachhaltigkeitspreise an der JLU in insgesamt vier Kategorien – Qualifikationsarbeiten, Lehrkonzepte, Geschäftsideen und Individuelles Verhalten – zu vergeben.

Die Gießener Hochschulgesellschaft (GHG) hat 2024 die Nachhaltigkeitspreise der JLU durch

eine Förderung in Höhe von 500 Euro für den Preis im Handlungsfeld Individuelles Verhalten maßgeblich unterstützt. Mit diesem Preis werden wirksame Beiträge zur nachhaltigen Transformation von Werten, Einstellungen und Verhaltensweisen ausgezeichnet. Die Förderzusage seitens der GHG erfolgte am 7. Mai 2024. Damit verbunden war der Zusatz, mit dem Preis möglichst ein innovatives Verhalten außerhalb der regulären Tätigkeit zu würdigen.

Die Richtlinien für die Vergabe des Preises, die im April 2023 vom Präsidium verabschiedet wurden, sehen als Bewertungskriterien den Innovationsgrad, eine bedarfsgerechte und wirt-



Die Preisträgerinnen und Preisträger des Teams „Campusgarten“ mit Kanzlerin Susanne Kraus (links) und Prof. Dr. Peter Winker (rechts), zentraler Nachhaltigkeitsbeauftragter und stellvertretender Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission für Nachhaltigkeit. (Foto: Katrina Friese)

schaftliche Durchführung und Planung sowie, bei noch nicht umgesetzten Beiträgen, die Realisierungsperspektive vor.

Die hochschulweite Ausschreibung der Nachhaltigkeitspreise erfolgte Anfang des Jahres 2024 mittels Rundschreiben 2024-02. Nach Ende der Einreichungsfrist am 15. Mai 2024 führte das Büro für Nachhaltigkeit die Sichtung und formale Prüfung der eingegangenen Bewerbungsunterlagen durch. Die Bewerbungsunterlagen wurden der Auswahlkommission (der Gemeinsamen Kommission für Nachhaltigkeit) zur Verfügung gestellt. Gemäß den Richtlinien erfolgte die Anfertigung von Stellungnahmen für die Vergabe des Preises im Handlungsfeld Individuelles Verhalten. Dabei wurden drei schriftliche Stellungnahmen durch die Auswahlkommission angefertigt: eine von einem administrativ-technischen Mitarbeiter, eine von einer Studierenden und eine von einer Professorin. Auf dieser Grundlage kam die Auswahlkommission im Rahmen ihrer Abstimmung einstimmig zu dem Schluss, dem Präsidium Frau Luisa Schaffrath (stellvertretend für das Projektteam) mit dem Projekt „Campusgarten an den Naturwissenschaften“ für die Auszeichnung vorzuschlagen. Diesem Vorschlag ist das Präsidium in seiner Sitzung am 24. September 2024 gefolgt.

Das ausgezeichnete Projekt beinhaltet den Aufbau eines selbstorganisierten, ökologischen Gartens als studentischer Freiraum und Ort der Vernetzung auf einer ehemaligen Brachfläche am interdisziplinären Forschungszentrum. Es wird durch das Institut für Pflanzenökologie (Prof. Müller), das Dezernat Liegenschaften,

Bau und Technik sowie den Förderfonds Nachhaltigkeit unterstützt. Die Auswahlkommission begründete ihre Entscheidung unter anderem mit dem hohen Innovationsgrad und dem großen Engagement der Beteiligten. Das Projekt erziele eine hohe Breitenwirkung und sei unter Studierenden und Mitarbeitenden bereits sehr bekannt. Zudem hob die Auswahlkommission die Bedeutung des Campusgartens als studentischen Aufenthaltsort hervor, welcher zugleich eine offene Lernumgebung mit Vorträgen und Workshops und die Möglichkeit der Einbindung in die Lehre biete.

Die Überweisung des Preisgeldes in Höhe von 500 Euro wurde Anfang November 2024 auf den Weg gebracht. Frau Schaffrath und weiteren Mitgliedern des Campusgarten-Teams wurde der Preis in Form einer geprägten Urkunde am 26. November 2024 im Rahmen des Faculty Clubs durch die Kanzlerin Frau Kraus und den zentralen Nachhaltigkeitsbeauftragten Herrn Prof. Winker feierlich übergeben. Über die Verleihung berichtete die JLU in Form einer Pressemitteilung (Nr. 174, 27. November 2024).

Das Präsidium, die Gemeinsame Kommission für Nachhaltigkeit, der zentrale Nachhaltigkeitsbeauftragte und das Büro für Nachhaltigkeit bedanken sich herzlich bei der GHG für die finanzielle Unterstützung des Nachhaltigkeitspreises im Handlungsfeld Individuelles Verhalten sowie für die Möglichkeit, diesen im Rahmen des Faculty Clubs zu verleihen.

*Kontakt:*

Nachhaltigkeit@admin.uni-giessen.de